



PRESSEMITTEILUNG

12.12.2022

## **Mehr Weidewonne in Nordthüringen ab Frühjahr 2023**

Das Projekt Weidewonne vernetzt Nordthüringer Schäfereibetriebe mit regionalen Vermarktern

Bei einer ersten Veranstaltung des Projekts Weidewonne Ende November in Sundhausen fanden mehr als ein Dutzend Schäfereibetriebe sowie Vertreter aus Vermarktung und Verarbeitung zusammen mit dem Ziel, regionale Vermarktungskreisläufe zu schaffen und so ein Angebot für Verbraucher bereitzustellen. Das Projekt, das sich bisher im Thüringer Becken engagierte, wird von nun an verstärkt auf Nordthüringen ausgeweitet. Neben der Vermarktung wurden diverse Herausforderungen von den teilnehmenden Schäfereibetrieben und Vermarktern identifiziert und diskutiert. Es wurde auffällig deutlich, dass es vor allem an Wissen und Wertschätzung für regionales Fleisch, den Beruf und die regionalen Kreisläufe mangelt. Genau hier setzen das Projekt und das Team um Stefanie Schröter an. „Als landesweites Netzwerk unterstützt Weidewonne Thüringer Schäfereibetriebe bei vielfältigen Herausforderungen: von der Beantragung notwendiger Fördermittel, über die Vermarktung von regionalem Lammfleisch aus dem Naturschutz und der Inwertsetzung von Wolle, bis hin zur potenzielle Hofnachfolge“, erklärt Schröter. Das stetig wachsende Kooperationsnetzwerk soll bis 2027 auf Gesamt-Thüringen erweitert werden.

Ein Erfolg aus dem ersten Treffen in Nordthüringen: Die Gespräche zwischen Vermarktern und den umliegenden Schäfereien ergaben gute Aussichten für alle Kunden vor Ort. Ab Frühjahr 2023 startet die Vermarktung in Nordthüringer Fleischereien.

### **Hintergrund Weidewonne:**

Aufgrund struktureller Veränderungen in der Landwirtschaft sowie sinkender Nachfrage nach Lammfleisch und Wolle kämpfen viele heimische Schäfereibetriebe um ihr Überleben. Die Zahl des Schafsbestands in Thüringen hat sich seit der Wende mehr als halbiert. Die Beweidung mit Schafen ist aber für den Erhalt typischer Wiesen und Steppenrasen unserer Kulturlandschaft und damit wertvoller Naturschutzflächen essenziell. Ohne diese Pflege wachsen sie zu und der Lebensraum für seltene lichtbedürftige Tier- und Pflanzenarten, wie Wildbiene oder Frühlings-Adonisröschen, verschwindet. Um Thüringer Schäferinnen und Schäfer bei der Vermarktung ihrer Produkte sowie in Fragen der Landschaftspflege umfänglich zu unterstützen, wurde vom Thüringer Umweltministerium die Marke Weidewonne entwickelt. Sie wird von der Naturstiftung David betreut und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU) gefördert. Eine Drittmittelfinanzierung erfolgt durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN).

**Für Rückfragen:** Naturstiftung David, Stefanie Schröter, Heidelbergstr. 1, 06577 Braunsroda  
Tel: 034673 / 780291 E-Mail: [stefanie.schroeter@naturstiftung-david.de](mailto:stefanie.schroeter@naturstiftung-david.de)



© Weidewonne